PM Herbstferienprogramm im Stadtmuseum Schorndorf

Perlen, Fibeln, Broschen – Schmuck aus vergangener Zeit.

Herbstferienprogramm des Stadtmuseums Schorndorf lädt Kinder zu einer Reise in die Welt des keltischen und römischen Schmucks ein

Schmuck ist nicht nur schön anzusehen, sondern erzählt auch viel über die Menschen, die ihn getragen haben. Im Herbstferienprogramm des Stadtmuseums Schorndorf entdecken Kinder von 8 bis 12 Jahren die Welt des keltischen und römischen Schmucks. Am Donnerstag, 29. Oktober 2026, können die Teilnehmenden von 9.30 bis 12 Uhr anhand originaler archäologischer Funde mehr über Perlen, Fibeln und Broschen erfahren und anschließend selbst kreativ werden.

Welche Bedeutung hatte Schmuck in der Antike? Die Kinder erfahren, dass er etwas über die Herkunft und den sozialen Status seiner Trägerinnen und Träger verraten konnte und häufig als Grabbeigabe verwendet wurde. Manche Schmuckstücke hatten außerdem eine praktische Funktion: Fibeln dienten beispielsweise dazu, Kleidungsstücke zusammenzuhalten.

Anhand ausgewählter Originalfunde lernen die Kinder verschiedene Formen, Materialien und Verzierungen kennen. Danach werden sie selbst zu Schmuckhandwerkerinnen und -handwerkern: Aus Draht biegen sie eine eigene Fibel nach historischen Vorbildern. Dabei können verschiedene Formen entstehen, zum Beispiel aus der Römer- oder Keltenzeit. Das selbst gefertigte Schmuckstück dürfen die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen.

Zwischendurch gibt es eine Vesperpause. Dafür können die Kinder gerne etwas zu essen und zu trinken mitbringen. Das Herbstferienprogramm kostet 5 Euro pro Kind. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann telefonisch unter 07181/6021132 oder per E-Mail an stadtmuseum@schorndorf.de erfolgen. Weitere Infos auch auf www.stadtmuseum-schorndorf.de.